A1 GRÜN ist der Schutz unserer Lebensgrundlagen

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	13.05.2020
Tagesordnungspunkt:	3. Programm zur Kommunalwahl 2020

Unsere Gesellschaft lebt über ihre Verhältnisse. Die Erhitzung der Erde und Umweltverschmutzung mit all ihren Folgen machen auch vor Mülheim nicht halt. Auch unsere Stadt muss ihren Beitrag dazu leisten, dass auch zukünftige Generationen auf diesem Planeten vernünftig leben können. Nicht zuletzt zeigt uns die Coronavirus-Pandemie, wie sehr wir die Natur und unsere Umwelt als Erholungsraum für unsere Gesundheit brauchen.

Klimanotlage anerkennen, klimaneutrales Mülheim bis 2035

Die Lage ist ernst. Um das anzuerkennen, muss die Stadt Mülheim wie auch viele andere Städte die Klimanotlage endlich anerkennen. Das darf aber kein symbolischer Akt bleiben: Deswegen verbinden wir mit der Feststellung der Klimanotlage ein neues Klimakonzept, das dafür sorgt, dass unsere Stadt bis 2035 klimaneutral wird. Dazu wollen wir unseren Strom bis zu diesem Datum nur noch aus erneuerbaren Energien beziehen. Das bedeutet auch, dass wir die Fahrzeugflotte der Stadt und die Busflotte der Ruhrbahn bis 2035 auf emissionsfreie Technologien umrüsten wollen.

Hände weg von unseren Freiflächen

Ob für die Versorgung der Innenstadt mit Frischluft, zur Erholung oder als Lebensraum für zahlreiche Arten: Unser Mülheimer Grün ist erhaltenswert. Deswegen unterstützen wir das Anliegen vieler Naturschutz- und Bürgerinitiativen in Mülheim, unsere ökologisch wertvollen Flächen zu schützen und von Bebauung freizuhalten. Egal, ob am Fulerumer Feld, am Auberg, im Winkhauser Tal oder auch anderswo! In Mülheim gibt es genug Brachflächen, die wir stattdessen umnutzen können.

Wir bringen Mülheim mit Dir zum Blühen

Wir setzen uns gegen Versieglung ein. Um unseren Insekten Nahrung zu bieten, braucht Mülheim viel nährstoff- und artenreiches Grün. Deswegen muss auf unseren Grünflächen weniger gemäht und anders gepflegt werden. Die Erhaltung von Artenreichtum in Flora und Fauna muss bei Pflegeplanungen mehr beachtet werden. Außerdem fördern wir Dachbegrünung, grüne Vorgärten und Urban Gardening. Die ehrenamtliche Pflege von Grünflächen für Bürger*innen sollte erleichtert werden.

Raus aus den RWE-Aktien, rein in die Energiewende

Die Stadt Mülheim besitzt über 8 Millionen Aktien des Energiekonzerns RWE. Diese Aktien wollen wir langfristig verkaufen und damit die städtische Beteiligung an unserem kommunalen Energieversorger, der medl, ausweiten. So kann Mülheim zu einem Pionierstandort für die Energiewende werden: Die Erneuerbaren sind schon heute günstiger! Dazu gestalten wir Mülheim zu einem Vorreiter in der Energiespeicherung. Die Energie der Zukunft wird dezentral gewonnen.

Bauen wir die Stadt der Zukunft

Die Schaffung nachhaltiger durchmischter und barrierefreier Wohnquartiere muss das oberste Leitbild bei Bauprojekten sein. Deswegen fordern wir bei der

Aufstellung von Bebauungsplänen Klimaschutzziele stärker zu gewichten. Zusätzlich beseitigen wir dunkle und unansehnliche Ecken und verringern Lichtverschmutzung. Außerdem setzen wir uns für mehr Kunst und Kultur im öffentlichen Raum ein und nehmen „Baukultur“ wörtlich. Wir beziehen Künstler*innen in die städtische Entwicklung von Mülheim ein. Wir fördern energieeffiziente Gebäude in der Bauleitplanung und Nullenergiehäuser. Die Anzahl von Solaranlagen auf Mülheims Dächern wollen wir deutlich vergrößern, um die Energiewende schnellstmöglich umzusetzen.

Gesunde Lebensbedingungen für alle

Zu gesunden Lebensbedingungen gehört der Schutz vor Luftverunreinigungen und schädlichen Gerüchen und Geräuschen sowie die Vermeidung von Emissionen. In diesen Bereichen müssen daher überall mindestens die gesetzlichen Regelungen eingehalten werden. Wir setzen uns für eine nachhaltige Landwirtschaft ein, die unserem Wasser und unseren Böden keine Schadstoffe zuführt und ihre Tiere artgerecht hält. Mülheim ist die Stadt am Fluss. Die Menschen sollen durch unsere Ruhr mit der Natur verbunden werden: Unter Berücksichtigung des Umweltschutzes fordern wir daher unter Anderem, eine Badestelle an der Ruhr einzurichten.